

Eberswalde

China

Leipzig

Alle Themen

Finizio aus Eberswalde

Dünger weckt Interesse bei Experten aus China

MOZ+ Finizio aus Eberswalde forscht an nachhaltigem Dünger und entwickelt ökologische Toiletten. Interesse an den Erkenntnissen gibt es jetzt sogar aus China.

21. Oktober 2024 um 06:00 Uhr • Eberswalde



Ein Artikel von



Stephan Backert



Scott Chen (links) aus Hang Zhou in China und Finizio-Geschäftsführer Florian Augustin. Am Rande des Abschlusses vom Zirkulierbar-Projekt lernten sich die beiden Experten in Sachen Öko-Dünger erstmals kennen.

© Foto: Stephan Backert

Der Wecker klingelt, man steht auf und der erste, oft dringende Gang ist in Richtung Toilette. Dass das, was hinten herauskommt, wichtig ist, wusste schon Altkanzler Helmut Kohl. Ein Forschungsprojekt mit über 20 Städten und Landkreisen geht zu Ende – auch ein Manager aus China zeigt Interesse daran.

Zirkulierbar, so heißt das Projekt, in dem Kommunen aus fast allen Bundesländern zusammen mit weiteren Partnern nach Möglichkeiten gesucht haben, die Klima- und Energiebilanz von Kommunen zu verbessern, Böden und Landwirtschaft widerstandsfähiger gegen den Klimawandel zu machen und einer drohenden Wasserknappheit entgegenzuwirken.

Das auf drei Jahre angelegte Forschungsprojekt läuft zum Jahresende aus, sein Abschluss wurde jedoch bereits am Freitag (18. Oktober) bei den Kreiswerken Barnim begangen. Hier hat das [Eberswalder Unternehmen Finizio](#) seinen Sitz, welches sich auf Grund seiner wasserfreien Trockentoiletten und der Forschung und Entwicklung von Dünger aus menschlichem Kot und Urin einen Namen gemacht hat.

Ökologische Toiletten: Manager aus China zeigt Interesse

Auch Scott Chen hat von den Entwicklungen rund um Finizio und dem Zirkulierbar-Projekt erfahren. Er bezeichnet sich als Carbon-Manager (Carbon: Kohlenstoff) und ist für das Unternehmen Zhejiang Baguatian Business Management Ltd. tätig.

Es hat seinen Sitz in Hang Zhou, einer Stadt mit über neun Millionen Einwohnern im

Osten Chinas. Im Jahr 2001 kam er auf den Gedanken, an ökologischen Toiletten zu arbeiten. Er hat eine Methode entwickelt, um Bambuskohle und Urin zu mischen und zu einem ökologischen Dünger zu verarbeiten. Seine Methode bezeichnete er selbst als ziemlich einfach.

Wirtschaft in Eberswalde

MOZ + Wahlerfolg der AfD schreckt Firmen auf

Eberswalde

Gegenwärtig ist er in Europa unterwegs und hatte vor seiner Stippvisite in Eberswalde bereits an der TU Hamburg sich mit Wissenschaftlern über die Idee ökologischer Toiletten ausgetauscht. Am Rande der offiziellen Beendigung vom Zirkulierbar-Projekt kam es hier zum erstmaligen Austausch mit Finizio-Geschäftsführer Florian Augustin.

Gegenüber diesem Nachrichtenportal sagte Scott Chen, dass es „in Deutschland einige Leute gibt, die sehr gut darin sind, neue Toiletten und neue Methoden zum Sammeln von Urin und Abfällen und zur Urinverarbeitung zu erfinden. Ich brauche also dieses Wissen und diese Informationen. Vielleicht könnten wir zusammenarbeiten, um ein supergroßes Unternehmen zu gründen“, so Scott Chen gegenüber diesem Nachrichtenportal.

10 Millionen Einwohner, trotzdem keine große Stadt

In seiner Heimat wird in sehr viel größeren Dimensionen gedacht. Eine Stadt mit 10 Millionen Einwohnern sei in seinem Land keine große Stadt. In China würde auch niemand die Verarbeitung von Urin auf diese Weise untersuchen.

„Wir brauchen mehr wissenschaftliche Technologien, um die Effizienz und Wirksamkeit zu verbessern. Und auch, um die Einstellung mancher Leute zu ändern, was menschliche Abfälle betrifft“, so der Experte aus dem rund 8.000 Kilometer Luftlinie entfernten Hang Zhou.

Leben in Eberswalde

MOZ + Wirtschaft, Kultur, Einwohner – so entwickelt sich die Stadt

Eberswalde

Erfahrungswerte liegen auch durch das Zirkulierbar-Projekt mittlerweile reichlich vor. Marco Schlütter ist Referent und Koordinator für öffentliche Sanitäranlagen der Stadt Leipzig und hat am Freitagnachmittag die über 20 Kommunen vertreten, die das Projekt beobachtet haben. Aus dem Barnim waren die Gemeinde [Schorfheide](#), [Wandlitz](#) und [Bernau](#) involviert. Aber auch Großstädte wie Köln, Nürnberg oder Berlin waren dabei.

Trockentoiletten: Anklang in Leipzig und Eberswalde

Die [Stadt Leipzig](#) betreibt momentan zwei Trockentoiletten, eine kommt von Finizio. „Es wird sehr, sehr gut angenommen, das Projekt. Die zwei Toiletten sind 24 Stunden öffentlich kostenlos nutzbar“, so der Referent aus Sachsen. Über eine Umfrage habe man Rückmeldungen erhalten. Nach knapp zehn Monaten sei in Leipzig kein negatives Resultat zu verzeichnen.



Marco Schlütterer von der Stadt Leipzig und Katrin Heidenfelder vom Eberswalder Bauhof bei Finizio. Beide Städte waren im Projekt Zirkulierbar involviert.

© Foto: Stephan Backert

Katrin Heidenfelder leitet den Bauhof in Eberswalde. Nach ihren Angaben gibt es momentan drei öffentliche Trockentoiletten von Finizio in Eberswalde, zwischenzeitlich seien sogar schon einmal fünf gewesen. „In der Stadt Eberswalde

hoffen wir, dass die Trockentoiletten weiterhin Anklang finden und dass wir auch vielleicht noch mehrere Standorte mit Toiletten bestücken können“, so ihr Fazit. Für die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt hofft sie, dass genügend Material vorhanden ist, um den erwünschten Nährstoffkreislauf wirklich schließen zu können.

Finizio aus Eberswalde: Zulassung lässt auf sich warten

Ein Ziel von Zirkulierbar ist es, wertvolle Nährstoffe wie Phosphor und Stickstoff, die man der Umwelt durch den Anbau und Verzehr von Lebensmitteln entnommen hat, wieder zurückzugewinnen und einem Kreislauf zuzuführen.

Trockentoiletten spielen dabei eine große Rolle, da somit Urin und Kot getrennt aufgefangen und getrennt aufbereitet werden können. Die auf diese Weise zurückgewonnenen Nährstoffe sollen in Form von Recyclingdünger in eine zirkuläre und klimaangepasste Landwirtschaft zurückführen.

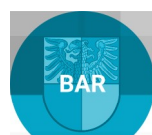
Dünger aus Trocken-Toiletten

MOZ **Wie aus menschlichem Kot fruchtbare Erde in Brandenburg wird**

Groß Schönebeck

Bisher wird der Humusdünger aus festen menschlichen Rohstoffen in Deutschland in einem Feldversuch mit der Schorfheider Agrar GmbH (SAG) aus Groß Schönebeck ausgebracht. Seine Zulassung scheitert bisher daran, dass er nicht in der Positivliste der Düngemittelverordnung Berücksichtigung findet.

Etwas besser sieht es momentan mit einem Recyclingdünger aus Urin aus. In Frankreich hat ein solches Produkt seine Zulassung erhalten. Finizio hätte die technischen Möglichkeiten, einen solchen Dünger auch in Eberswalde zu produzieren. Die Zulassung in Frankreich weckt Hoffnungen, über das EU-Recht ein solches Produkt auch in Eberswalde herstellen und verkaufen zu können.



Nachhall - Das Barnim-Echo der Woche

🕒 Jede Woche Freitag



Was bewegt den Barnim? Was bewegt sich zwischen Bernau und Eberswalde? Im Nachhall des Barnim-Echos greifen wir jeden Freitag die wichtigsten Themen der Woche auf und setzen Akzente für die kommende Woche.

Ja, ich bin einverstanden, dass mich die Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG künftig per E-Mail über Medienangebote, Verlagsprodukte und Events informiert. Ich möchte auf mich zugeschnittene Informationen per Mail erhalten und willige ein, dass mein Öffnungs- und Klickverhalten analysiert und ein personenbezogenes Nutzungsprofil erstellt wird. Ich kann meine Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Weitere Informationen dazu finden sich in der Datenschutzerklärung unter www.moz.de/privacy/.

[Jetzt kostenlos anmelden](#)

Verpassen Sie keine Artikel aus Eberswalde!
Aktivieren Sie jetzt die Benachrichtigungen.

© NPG Digital GmbH 2024

[Privatsphäre](#) [Karriere](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [FAQ](#) [Mediadaten](#) [Kündigung](#) [Unternehmen](#) [Kontakt](#)
[Impressum](#)